

# Inhalt

<b>1. Der Glaube an 15 Prozent per annum: Kapitalismus als Religion</b>	<b>9</b>
<b>2. Zwischen Habgier und Gemeinwohl: Das Wirtschaftsdenken des Mittelalters</b>	<b>21</b>
Gottes Ordnung • Der Handelskapitalismus • Die Kirche macht mit: erste Akkommodationen	
<b>3. Zeit ist Geld: Die Geburt des modernen Zeitempfindens aus dem Geist der Kapitalinvestition</b>	<b>59</b>
Ein Calvinist in der Renaissance? • »Die Zeit des Händlers« • Die Überwindung der Zeit durch die Geldschöpfung	
<b>4. Die Habgier: Von der Todsünde zur Wirtschaftstugend</b>	<b>99</b>
Luther gegen das Recht auf Bereicherung • Wertvolle Habgier in der Renaissance • Ohne Laster kein Wohl- stand	
<b>5. Gewinn ohne Reue: Die göttliche Vorsehung sorgt für alle</b>	<b>135</b>
Merkantilistische Verteilungskämpfe • Adam Smith als Stoiker • Der Glaube geht weiter	

<b>6. Die metaphysische Konstruktion der Welt:</b>	
<b>Christentum und kapitalistischer Glaube</b>	<b>181</b>
Stoisch-christliche Wechselwirkungen • Calvinistischer Vorsehungsglaube • Extrem freundliche Übernahme: weitere Akkommodationen	
<b>7. Gewinn in alle Ewigkeit: Der Zwang zum Wachstum</b>	<b>217</b>
Ein Doktorand erklärt das Wachstum • Die Wachs- tumsspirale • No exit? Ein Schlusswort	
 <b>Anhang</b>	
Quellen	251
Literaturhinweise	266
Personenregister	276
Sachregister	279